

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. September 1937

Nachlass Faulhaber 10018, S. 13

Stand: 10.08.2022

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 27.9.37. Würdige Mutter: Über neue Candidatinnen Regensburg, Gertr., im Ordinariat eine Schwester abrufen, also nur noch zwei dort lassen.

Pater Abele, der immer viele Anliegen hat. Über die Hochschule der Orden eine Eingabe von einem Einzelnen unterzeichnet, für die Hochschule im Ganzen Eingabe neu schreiben, nicht lateinisch Universitas Gregoriana, sondern deutsch ausschreiben; wird noch einmal vorlegen.

Professor Georgi. - Geht nach Wien zurück, die Familie bleibt hier. Ducentos [*Lat. „Zweihundert“*].

Neuhäusler: Gallinger vorgestern gestorben, aber die Mitteilung ging nach Adelholzen. Spott über Salvanus verehrung im Volk. Beobachten. Uschold nun seiner Stelle in Nussdorf enthoben.

Professor Hall und ihre Schwester Lene: Kommt von Kissingen, vom Tod gezeichnet. Quinquaginta [*Lat. „Fünfzig“*] für die Armen. Waren beide im letzten Winter krank. Nun sehr gut.

Justizrat Warmuth.

Weißthanner: Bringt Pass und Scheck. Nimmt einen amerikanischen mit.